

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Teil I: Fehleranalyse und Sprachvergleich als Methode	
1. Sprachvergleich und Fremdsprachenunterricht	13
1.1 Beschreibung der "Kontraste" als erster Anlauf	13
1.2 Fehler beobachten anstatt vorauszusagen	15
1.3 Fehleranalyse und Sprachvergleich	17
1.4 Der Einfluß systemhafter Merkmale auf die Erlernbarkeit der Sprache	18
1.5 Von der "kontrastiven Grammatik" zur "konfrontativen Sprachbeschreibung"	22
2. Fehleranalyse: Methoden – Ziele – Möglichkeiten und Grenzen	31
2.1 Eingrenzung der Zielgruppe und Materialgrundlage	33
2.2 Gegenstand der Fehleranalyse	37
2.2.1 Synchroner und diachroner Aspekt des Fehlerverhaltens	37
2.2.2 Eingrenzung der berücksichtigten Normen	39
2.2.3 Fehler-Ursachen und Fehler-Verhalten	43
2.3 Eigenschaften der Materialgrundlage und ihr Einfluß auf die Verifizierbarkeit von Fehlern	52
2.4 Angaben zur Fehlerfrequenz	60
Teil II: Fehleranalyse und Sprachvergleich an ausgewählten Beispielen	
3. Die syntaktisch-semantische Fügung temporaler Angaben	63
3.1 Übersicht über die Fehlerarten	64
3.1.1 Ein Formativ der Ausgangssprache als Gliederungsprinzip	64
3.1.2 Die funktional-semantischen Merkmale als Gliederungsprinzip	66
3.1.3 Fehlerwirksame Faktoren als Gliederungsprinzip	71

3.2	Funktional-semantische Gliederung der temporalen Präpositionen	73
3.3	Fehleranalyse und -interpretation	76
3.3.1	Schwierigkeiten, die sich bei der funktional-semantischen Differenzierung der temporalen Angaben ergeben	76
3.3.1.1	Schwierigkeiten, die sich bei der Abgrenzung zwischen den vier "adverbialsemantischen Feldern" ergeben	76
3.3.1.2	Differenzierungen innerhalb eines "adverbialsemantischen Feldes"	81
3.3.2	Schwierigkeiten, die sich bei der Distribution von Präpositionen mit gleicher adverbialsemantischer Funktion ergeben	83
3.3.3	Schwierigkeiten, die sich durch "dominierende" interlinguale Entsprechungen ergeben	93
3.3.4	Nicht näher interpretierbare Fehler	99
3.4	<i>Zusammenfassung und Schlußfolgerungen für didaktische Strategien</i>	100
4.	Die syntaktisch-semantische Fügung lokaler Bestimmungen	108
4.1	Übersicht über die Fehlerarten	109
4.1.1	Ein Formativ der Ausgangssprache als Gliederungsprinzip	109
4.1.2	Fehlerwirksame Faktoren als Gliederungsprinzip	117
4.2	Vergleichende Übersicht über Bestand und Distribution der lokalen Präpositionen des Italienischen und Deutschen	121
4.2.1	Adverbialsemantische "Felder"	121
4.2.2	Differenzierung "räumlicher Perspektiven"	125
4.2.3	Distribution nach wortsemantischen u.a. Merkmalen der Lokalisierungsgröße	127
4.2.4	Tabellarische Übersicht	130
4.3	Fehleranalyse und -interpretation	132
4.3.1	Schwierigkeiten, die sich bei der funktional-semantischen Differenzierung der lokalen Bestimmungen ergeben	132
4.3.1.1	Die "adverbialsemantischen Felder" im Italienischen und im Deutschen	132
4.3.1.2	Unterscheidung zwischen Lagebestimmung (<i>wo?</i>) und Ziel-/Richtungsbestimmung (<i>wohin?</i>)	134

4.3.1.2.1	Das Oppositionspaar besteht aus der gleichen Präposition mit Dativ- vs. Akkusativreaktion	138
4.3.1.2.2	Das Oppositionspaar besteht aus zwei unterschiedlichen Morphemen	142
4.3.1.2.3	Die semantischen Merkmale des Verbs lassen nicht eindeutig erkennen, ob die lokale Bestimmung als Lage- oder Zielbestimmung zu markieren ist	146
4.3.1.3	<i>Schlußfolgerungen für didaktische Strategien</i>	150
4.3.2	Schwierigkeiten, die sich bei der Differenzierung der räumlichen Perspektive ergeben	151
4.3.2.1	Morphologische oder syntaktische Schwierigkeiten mit den "seltenen Fällen"	151
4.3.2.2	Die Abweichung von einer "überwiegenden Entsprechung" als Fehlerquelle	158
4.3.2.3	<i>Schlußfolgerungen für didaktische Strategien</i>	162
4.3.3	Schwierigkeiten, die sich bei der Distribution von Präpositionen mit gleichen funktional-semantischen Merkmalen ergeben	163
4.3.3.1	Präpositionen, die eine Lage- oder Zielbestimmung einleiten	166
4.3.3.1.1	Fehlermaterial	169
4.3.3.1.2	Die Distribution der semantisch-funktional gleichartigen lokalen Präpositionen im Italienischen und Deutschen	176
4.3.3.1.3	<i>Schlußfolgerungen für didaktische Strategien</i>	191
4.3.3.2	Präpositionen, die eine Herkunftsbestimmung einleiten	202
4.3.3.2.1	Fehlermaterial	203
4.3.3.2.2	Die Distribution der italienischen und deutschen Präpositionen	205
4.3.3.2.3	<i>Schlußfolgerungen für didaktische Strategien</i>	210
4.3.4	Schwierigkeiten, die sich durch "dominierende" interlinguale Entsprechungen ergeben	212
4.4	<i>Zusammenfassung</i>	217
5.	Die Kasusverwendung	223
5.1	Abgrenzung des Gegenstandes und Gliederung des Fehlermaterials	223
5.2	Zur Verifizierbarkeit und Interpretierbarkeit von Kasusfehlern	226

5.2.1	Die systemhaften Beziehungen zwischen syntaktischen Rollen und Kasusmorphemen	229
5.2.2	Interlinguale Entsprechungen zwischen syntaktischen Rollen und ihren morphologisch-strukturellen Merkmalen	230
5.2.3	Analogie zu eindeutig interpretierbaren Fällen	231
5.2.4	Okkasionelle Hinweise durch Kontextmerkmale	232
5.2.5	Kenntnisstand unserer Testpersonen gegenüber der nominalen Flexionsmorphologie	233
5.2.6	Zusammenfassung	241
5.3	Fehleranalyse und -interpretation	244
5.3.1	Fehlerhaft verwendeter Nominativ	244
5.3.1.1	Identifizierung von Satzgliedpositionen mit Satzgliedrollen: Fehler bei der Markierung von Subjekt, Objekt und Prädikatsnomen	244
5.3.1.2	Identifizierung von Satzgliedmerkmalen zwischen italienischen und deutschen Sätzen mit semantisch ähnlichen Verben	259
5.3.1.3	∅-Markierung: Der Nominativ als "Lernform" und als "Nennform" des Substantivs	264
5.3.2	Fehlerhaft verwendeter Akkusativ	269
5.3.2.1	Identifizierung von Satzgliedpositionen mit Satzgliedrollen: Postverbales Subjekt und Prädikatsnomen im Akkusativ	270
5.3.2.2	Identifizierung von Satzgliedmerkmalen zwischen italienischen und deutschen Sätzen mit semantisch ähnlichen Verben	270
5.3.2.3	"Unregelmäßigkeiten" bei der Dativ-Akkusativ-Verwendung	276
5.3.3	Fehlerhaft verwendeter Dativ	279
5.3.3.1	Identifizierung von Satzgliedmerkmalen zwischen italienischen und deutschen Sätzen mit semantisch ähnlichen Verben	279
5.3.3.2	Personalpronomen in syntaktisch unkorrektem Dativ	284
5.3.4	Fehlerhaft verwendeter Genitiv	289
5.3.5	Fehlerhaft verwendeter Präpositionalkasus	293
5.3.6	Kasusfehler bei Präpositionen	306
5.4	<i>Zusammenfassung und Schlußfolgerungen für didaktische Strategien</i>	311
5.4.1	Verhaltenstendenzen der Lernenden	311

5.4.2	Fehlerfördernde Faktoren und Schlußfolgerungen für didaktische Maßnahmen	314
5.4.2.1	Häufige Entsprechungen zwischen italienischen und deutschen Satzgliedern	314
5.4.2.2	Das Fehlen einer überwiegenden strukturellen Entsprechung für italienische Satzglieder mit <i>di</i>	320
5.4.2.3	Das Vorherrschen eines topologischen Musters bei Sätzen mit transitiven Verben	326
5.4.2.4	Der Dativ als "auffälliger" casus obliquus	328
6.	Schlußwort	331
Anhang:		
	Texte und Tests	336
	Literaturverzeichnis	346